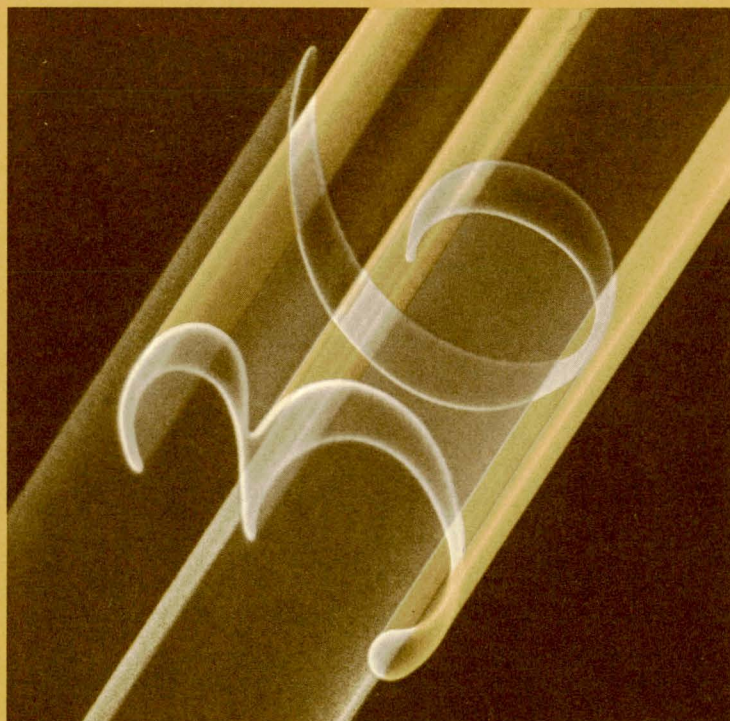




# IBM System /36 - 5363 Installationsanweisung, Teil 2

Programm-Nummer 5727-SS6



Diese Ausgabe bezieht sich auf Release 5.1.

In dieser Übersetzung sind die Änderungen am linken Rand durch einen vertikalen Strich gekennzeichnet.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung der Broschüre  
*IBM System/36 Installing and Customizing Your System - 5363*, IBM Form SA21-9929-1,  
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA  
© Copyright International Business Machines Corporation 1987, 1988

© Copyright IBM Deutschland GmbH 1987, 1988

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:  
HW/SW Übersetzung, Kst. 6599  
Juli 1988

IBM Form SA12-3950-1

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorarbeiten zur Systemkonfiguration</b>	<b>1-1</b>
<b>2. Angaben zur Konfiguration</b>	<b>2-1</b>
<b>3. Falsche Angaben zur Konfiguration korrigieren</b>	<b>3-1</b>
<b>4. Konfiguration der Zusätze</b>	<b>4-1</b>
<b>5. Installation des Mikrocodes</b>	<b>5-1</b>
<b>6. Einheitenprüfung</b>	<b>6-1</b>
<b>Anhang A. Problemanalyse</b>	<b>A-1</b>
Keine Netzanzeige	A-1
Datenstationsadressen und Anschlußnummern stimmen nicht überein	A-2
Eingeben von Informationen über die Tastatur und Anzeigen nicht möglich	A-4
Fehlerhafte 2K-Hauptspeichersegmente	A-5
<b>Anhang B. Beantworten von Fehlercodes</b>	<b>B-1</b>



---

## Vorwort

Das vorliegende Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationsanweisung, Teil 2*, IBM Form SA12-3950, ist das zweite von drei Handbüchern, die für die Installation des IBM System /36 benötigt werden. Bevor mit diesem Handbuch begonnen wird, sollten die Anweisungen im Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationsanweisung, Teil 1*, IBM Form SA12-3947, ausgeführt werden. Das vorliegende Handbuch enthält die Anleitung zum Installieren des Mikrocodes. Zum Installieren des Mikrocodes gehört auch das Anpassen des Systems an die speziellen Anforderungen des Benutzers.

Nach dem Installieren des Mikrocodes werden mit Hilfe des Handbuchs *IBM System /36 - 5363 Erstmögliche Systemkonfiguration*, IBM Form SC12-3833, das Systemsteuerprogramm (SSP) und die anderen gewünschten Programme installiert.

---

## Zielgruppe

Das vorliegende Handbuch enthält eine schrittweise Anleitung für die Person, die für das Konfigurieren des IBM System /36 und für das Installieren des Mikrocodes verantwortlich ist. Außerdem enthält es Anleitungen zum Testen des Systems und der Datenstationen. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich.

---

## Aufbau des Handbuchs

- Die Abschnitte 1 bis 4 enthalten eine Anleitung für das Konfigurieren des IBM System /36.
- Abschnitt 5 beschreibt das Laden des Mikrocodes.
- Abschnitt 6 beschreibt das Testen des Systems und der Datenstationen.
- Anhang A enthält Informationen zur Analyse von Fehlern, die während der Installation und der Konfiguration auftreten können.
- Anhang B beschreibt die während der Installation und der Einheitenprüfung auftretenden Fehlercodes.

---

## Wissenswertes

Die im Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationsanweisung, Teil 2*, IBM Form SA12-3950, aufgeführten Schritte müssen durchgeführt worden sein.

Die im Handbuch *System/36 Buyer's Guide*, IBM Form GC21-9144, oder im Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationsplanung für Datenstationen*, IBM Form SA12-3951, aufgeführten Schritte müssen durchgeführt und das Planungsformular F ausgefüllt worden sein.

Nach dem Installieren und Konfigurieren des Systems ist das Handbuch *IBM System /36 - 5363 Erstmögliche Systemkonfiguration*, IBM Form SC12-3833, zu lesen.

Außerdem sollte der Abschnitt *Umgang mit Disketten* durchgearbeitet werden.

---

## Referenzliteratur

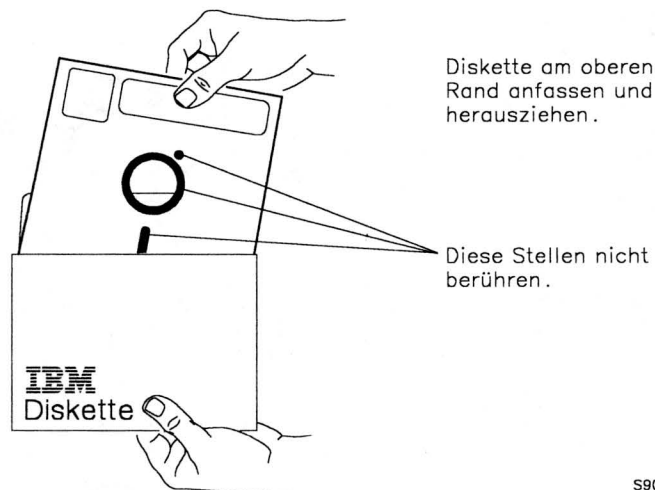
### Handbücher

- Das Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationanweisung, Teil 1*, IBM Form SA12-3947, beschreibt:
  - die Vorbereitung zur Installation
  - den Anschluß der Datenstationen
  - die Verlegung der Kabel
  - das Testen des Systems
- Das Handbuch *IBM System /36 - 5363 Erstmögliche Systemkonfiguration*, IBM Form SC12-3833, enthält die zur erstmaligen Konfiguration eines Systems erforderlichen Informationen.
- Das Handbuch *IBM System /36 - 5363 Bedienerhandbuch, Teil 1*, IBM Form SC12-3810, enthält Anweisungen zum Umgang mit dem System für:
  - Subkonsolbediener
  - Systemkonsolbediener
  - Bediener der Ersatzkonsole
- Das Handbuch *IBM System /36 - 5363 Bedienerhandbuch, Teil 2*, IBM Form SC12-3850, beschreibt den Umgang mit Bildschirmstationen für:
  - Bediener von Befehlsbildschirmstationen
  - Bediener von Datenbildschirmstationen
- Das *IBM System /36 Systemsteuerprogramm SSP Handbuch*, IBM Form SC12-3615, enthält Hinweise zur Durchführung von Aufgaben, in denen Systembefehle, Prozeduren und OCL-Anweisungen benutzt werden.
- Das Handbuch *IBM System /36 - 5363 Problemanalyse Handbuch*, IBM Form SC12-3849, enthält Informationen zur Fehleranalyse und zur Bestimmung von Problemen, die am System und an den DFV-Einrichtungen auftreten.

## Umgang mit Disketten

IBM Disketten sind für die Belastung durch normale und häufige Verwendung ausgelegt. Um die Lebensdauer nicht zu beeinträchtigen, müssen allerdings folgende Tips befolgt werden.

Wie die Diskette aus der Hülle genommen wird, zeigt diese Abbildung:

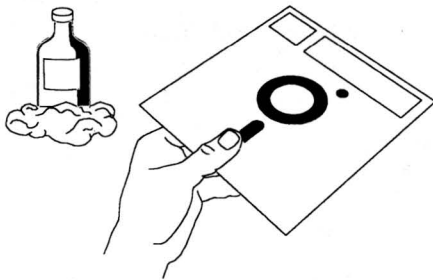


S9026076-1

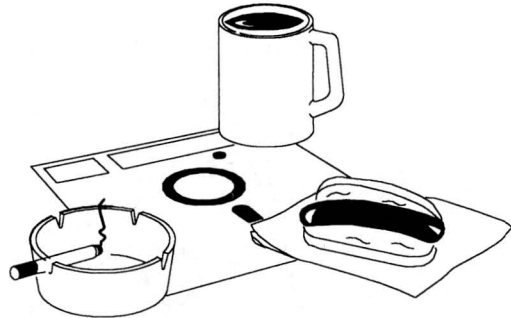
Nach jeder Verwendung wird die Diskette in ihre Schutzhülle zurückgesteckt, um sie so vor Schäden zu schützen, die von gelegentlichen Lese-/Schreibfehlern bis zum permanenten Datenverlust führen können.

Durch Beschädigung oder unsachgemäße Behandlung der Disketten können Daten verlorengehen oder verfälscht werden. Im folgenden werden einige der häufigsten Fehler im Umgang mit Disketten gezeigt. Die meisten davon sind auf Unachtsamkeit zurückzuführen. Die Disketten selbst sind zwar nicht sonderlich kostbar, aber wenn Daten verlorengehen, können daraus hohe Kosten entstehen.

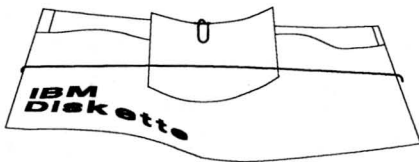
Diskettenoberfläche weder berühren noch reinigen.



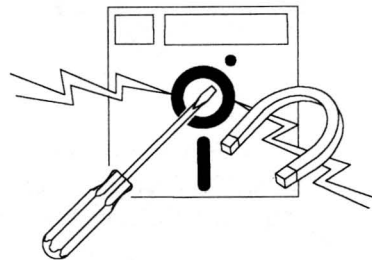
Disketten von Rauch und möglicher Verschmutzung fernhalten.



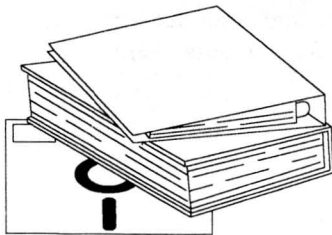
Keine Büroklammern oder Gummibänder verwenden.



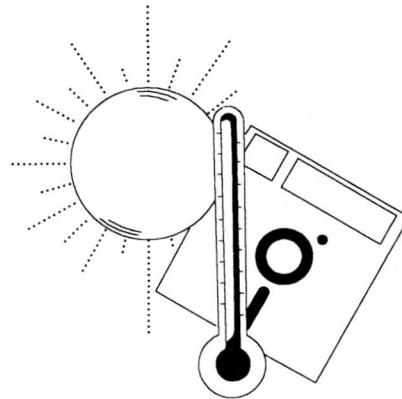
Disketten gegen magnetische Materialien schützen. Magnetismus kann zu Datenverlust führen.



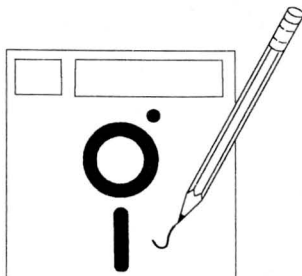
Schwere Bücher nicht auf Disketten legen.



Disketten keinen höheren Temperaturen als 51.5°C aussetzen. Gegen direkte Sonneneinstrahlung schützen.



Diskette nur am Etikett beschriften, und dafür nur Filzstifte verwenden.



S9026077-1

---

# 1. Vorarbeiten zur Systemkonfiguration

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Arbeiten durchgeführt werden müssen, bevor mit der Konfiguration der Systemeinheit IBM 5363 begonnen werden kann.

Damit mit diesem Abschnitt begonnen werden kann, müssen die Anweisungen im Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationsanweisung, Teil 1*, IBM Form SA12-3947, durchgeführt werden.

**Anmerkung:** Die Anzeigen in diesem Handbuch sind *nur Beispiele*. Abhängig von den eingeblendeten Informationen können die Antworten unterschiedlich aussehen.

---

## 1.1

Systemkonsole, alle Datenstationen und alle Drucker anschalten.

Vor Beginn der Installation und Konfiguration müssen vorhanden sein:

- Disketten:
  - MCODE DSKT 61 (Programm-Nummer 5727-SS6)
  - MCODE DSKT 62 (Programm-Nummer 5727-SS6)
- Literatur zum IBM System /36 - 5363:
  - *IBM System /36 - 5363 Bedienerhandbuch, Teil 1*, IBM Form SC12-3810
  - *IBM System /36 - 5363 Installationsplanung für Datenstationen*, IBM Form SA12-3951
  - *Preparing for Data Communications—5363* (falls Datenfernverarbeitung installiert werden soll)
  - *IBM System /36 - 5363 Erstmalige Systemkonfiguration*, IBM Form SC12-3833
  - *Systemnachrichten*

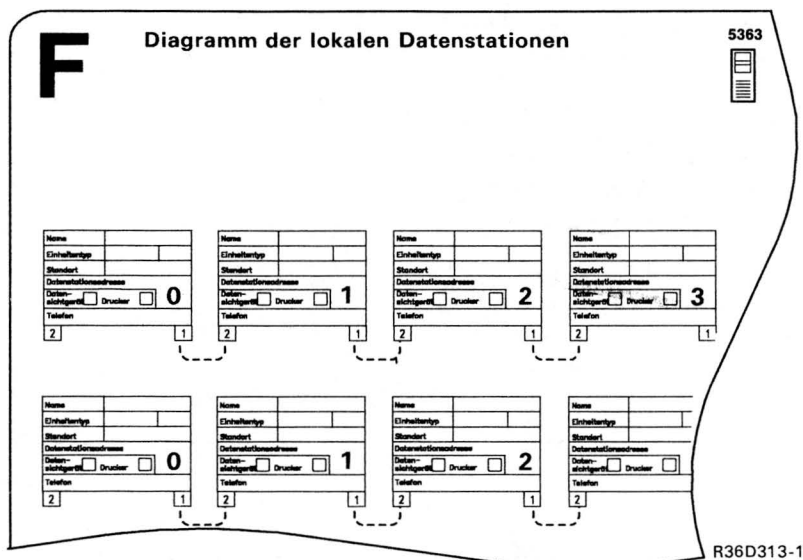
---

Von **allen** 5363-Disketten müssen die Schreischutzaufkleber entfernt werden. Ein *Schreischutzaufkleber* ist ein kleiner Aufkleber, der um den rechten Rand der Diskette geklebt wird. Falls dieser Aufkleber noch vorhanden ist, muß er entfernt werden.

Alle Handbücher sollten in der Nähe des Systems aufbewahrt werden, damit sie während der Arbeit jederzeit griffbereit sind.

## 1.2

Ist das Formular F ausgefüllt?



**Ja**

Weiter mit dem Abschnitt 2, "Angaben zur Konfiguration"

**Nein**

Das Formular F muß unter Verwendung des Handbuchs *IBM System /36 - 5363 Installationsplanung für Datenstationen*, IBM Form SA12-3951, ausgefüllt werden. Dies ist dasselbe Formular, das im Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationsanweisung, Teil 1*, IBM Form SA12-3947, benutzt wurde.

Das Formular ausfüllen und mit Abschnitt 2, "Angaben zur Konfiguration" fortfahren.

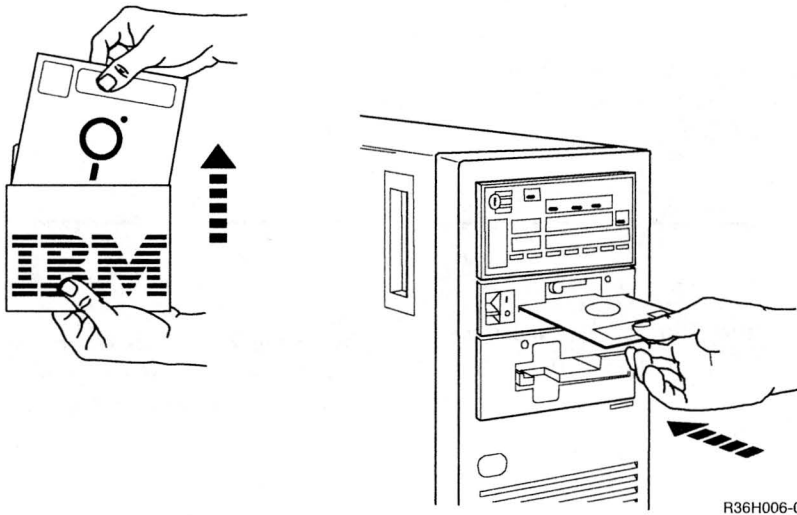
## 2. Angaben zur Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält eine Anleitung zum Prüfen der Systemkonfiguration.

- | Ist das Diskettenlaufwerk noch für den Transport geschützt, die Einlage aus Pappe vor dem Einlegen der Diskette entfernen.

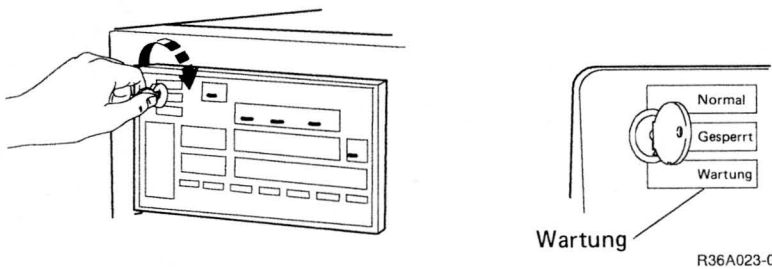
### 2.1

Diskette MCODE DSKT 61 aus der Schutzhülle nehmen, in die Systemeinheit IBM 5363 einlegen und Diskettenverriegelung schließen.



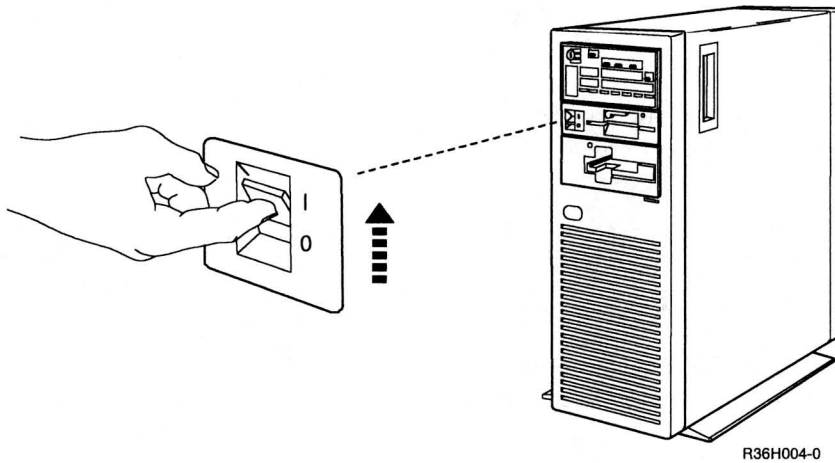
### 2.2

Stellung des Sicherheitschlüssels überprüfen. Der Sicherheitsschlüssel muß auf Position *Wartung* stehen.



## 2.3

Systemeinheit anschließen und Netzschalter in Position | (An) stellen.

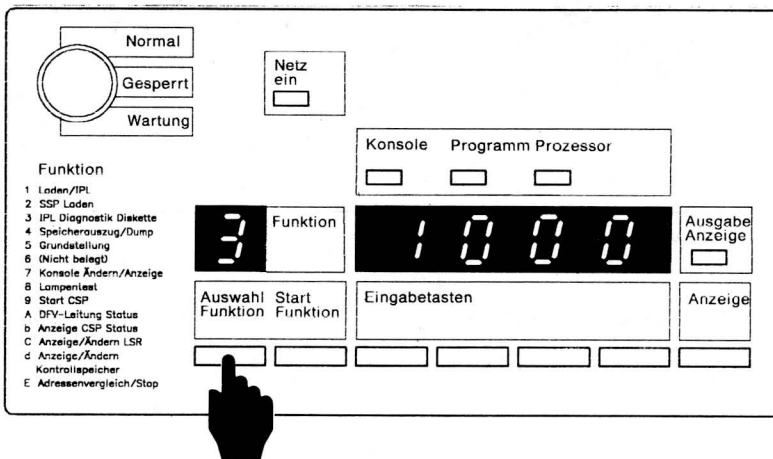


**Anmerkung:** Leuchtet die Lampe *Netz ein* nicht, siehe *IBM System /36 - 5363 Problemanalyse Handbuch*, IBM Form SC12-3849.

## 2.4

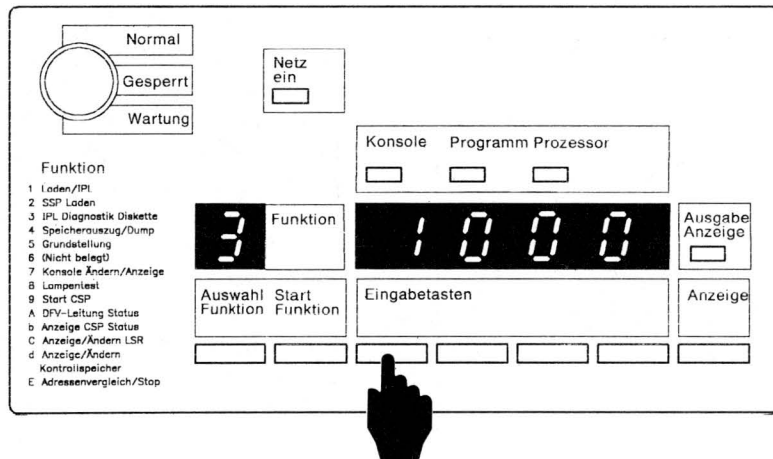
Die Taste *Auswahl Funktion* betätigen, bis eine 3 in der Anzeige *Funktion* erscheint.

Wird die Zahl 3 überschritten, die Taste *Auswahl Funktion* betätigen, bis wieder die 3 erscheint.



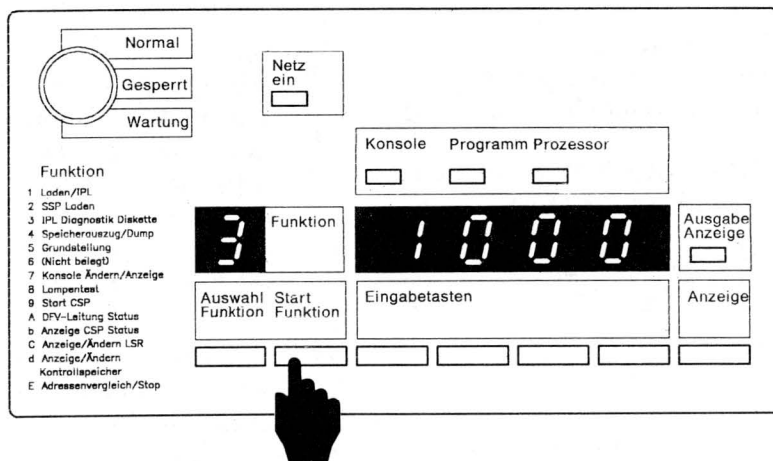
## 2.5

Durch Betätigen der ersten Eingabetaste 1000 eingeben.



R36A015-1

Die Taste *Start Funktion* betätigen.



R36A017-1

Nach Betätigen der Taste *Start Funktion* benötigt der Computer ca. 4 bis 10 Minuten zur internen Prüfung, bis er betriebsbereit ist.

Bei Betätigen einer Eingabetaste erscheinen nacheinander die Ziffern 0 bis 9 und anschließend die Buchstaben A bis F, bis die Taste wieder freigegeben wird.

**Anmerkung:** Die Buchstaben b und d werden in Kleinschreibung angezeigt.

Wird über die Ziffer 1 hinausgeblättert, die Eingabetaste betätigen, bis wieder die Ziffer 1 erscheint.

Code 1000 ist ein spezieller Code, der vom Computer benutzt wird, wenn der Sicherheitsschlüssel sich in Position *Wartung* befindet.

Nach einer Folge von doppelten Bindestrichen, die sich über die Anzeige der Steuerkonsole bewegen, werden Zahlen an der Systemkonsole angezeigt. Während der Systemprüfung erscheinen in Intervallen von 30 Sekunden bis zu 3 Minuten verschiedene Zeichen an der Systemkonsole, bis die Systemprüfung beendet ist.



## 2.8

An der Systemkonsole erscheint Anzeige 08.

```
08                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Auswahl für Tastaturzeichensatz
Auswahl eingeben und Taste EINGABE betätigen.
1. Österreich/Deutschland      14. Japanese (Katakana)
2. Belgien                    (mit Tast.-Erweiterung)
3. Kanada (Französisch)      15. Norwegen
4. Dänemark                  16. Portugal
5. Finnland                  17. Spanien
6. Frankr. (AZERTY)          18. Spanisch sprechende Länder
7. Frankr. (QWERTY)          19. Schweden
8. International              20. Schweiz (Französisch)
9. Italien                   21. Schweiz (Deutsch)
10. Japan (Englisch)          22. Grossbritannien
11. Japan (Kanji)            23. USA
12. Japan (Kanji)            24. Niederlande
    (mit Tast.-Erweiterung)  25. SEAR (DBCS)
13. Japan (Katakana)         26. Sonderzeichensatz (RPQ)

Auswahl:
```

Die Systemkonsole ist ein Datensichtgerät, mit dem die Systemoperationen verfolgt und gesteuert werden.

Der *Tastaturzeichensatz* ist ein vordefinierter Satz von Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen für ein bestimmtes Land.

Die Nummer für den gewünschten Tastaturzeichensatz eingeben.

Taste EINGABE betätigen.

---

## 2.9

An der Systemkonsole erscheint Anzeige 10.

10

IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION

Computer-Standort

Auswahl eingeben und Taste EINGABE betätigen.

- 1. Kanada
- 2. Japan
- 3. USA
- 4. Andere

Auswahl:

Die Nummer für den gewünschten Computer-Standort eingeben.

Taste EINGABE betätigen.

---

## 2.10

Erscheint Anzeige 02 an der Systemkonsole?

**Ja**

↓

**Nein**

Wird ein Systemcode angezeigt,  
an der entsprechenden Stelle in  
Anhang B, "Beantworten von  
Fehlercodes," nachlesen.

## 2.11

```
02                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION

                Konfigurationsprüfung

Ist folgende Konfigurationsliste korrekt? (1 = Ja, 2 = Nein)
(Siehe Hinweis 1)

Dokumentationsgruppe . . . . . USA
Grösse des internen Speichers. . . . 67,5MB
Zeichensatz (Tastatur) . . . . . USA
Multinationaler Zeichensatz. . . . . Nein
Standort des Rechners. . . . . Andere (S. Hinweis 2)
Zu installierendes RPF . . . . . Nein
Computer-Seriennummer. . . . . 1234567
Erweiterte Eingabefelder . . . . . Nein

Auswahl:
Hinweis 1: Anzeige der installierten Zusatzeinrichtungen mit Auswahl 1
Hinweis 2: Alle Länder ausser Kanada, Japan und USA
```

Entsprechen die einzelnen Punkte in Anzeige 02 den gewünschten Anforderungen? Dies sind folgende Punkte:

- **Dokumentationsgruppe:** Dies ist die Sprache, in der die Abfragen und Menüs erscheinen. Folgende Sprachen sind verfügbar:

Österreich/Deutschland	Japan (Japanisch)
Belgien (Holländisch)	Niederlande
Belgien (Französisch)	Norwegen
Kanada (Französisch)	Portugal
Dänemark	Spanien
Finnland	Spanisch sprechende Länder
Frankreich	Schweden
Italien	Großbritannien
Japan (Englisch)	USA
- **Größe des internen Speichers:** Die ausgeführte Speichergröße müßte der Speichergröße entsprechen, die bestellt wurde.
- **Zeichensatz (Tastatur):** Der Tastaturzeichensatz ist die definierte Sammlung grafischer Symbole (einschließlich der Buchstaben A-Z, der Ziffern 0-9 sowie Sonderzeichen), die von den angeschlossenen Datensichtgeräten unterstützt werden. Die verfügbaren Zeichensätze sind der unter Schritt 2.8 abgebildeten Anzeige zu entnehmen.
- **Multinationaler Zeichensatz:** Der multinationale Zeichensatz beinhaltet zusätzliche Zeichen für Sprachengruppen. (Standardwert ist Nein.)
- **Standort des Rechners:** Diese Angabe bezeichnet das Land, in dem das System aufgestellt ist.

---

## 2.11 (Fortsetzung)

- **Zu installierendes RPG** und **Computer-Seriennummer** müssen nicht überprüft werden. Ein RPG ist ein Zusatz oder eine Funktion, der/die speziell für eine Gruppe von Kunden ausgelegt ist.
- **Erweiterte Eingabefelder:** Durch diesen Zusatz wird die maximale Anzahl von Eingabefeldern bei lokal angeschlossenen Datensichtgeräten, auf denen das Emulationsprogramm IBM 3270 läuft, von 127 auf 254 erhöht. In diesem Fall verringert sich die Höchstzahl der unterstützten lokalen Datenstationen wie folgt:
  - Von 16 auf 9, wenn kein Erweiterungszusatz installiert ist.
  - Von 28 auf 14, wenn ein Erweiterungszusatz installiert ist.

(Standardwert ist *Nein*.)

Entsprechen die in Anzeige 02 aufgeführten Punkte den gewünschten Anforderungen?

### Ja

Zu diesem Zeitpunkt in Anzeige 02 noch keine Auswahl eingeben. **Dieser Abschnitt ist beendet.** Weiter mit 4, "Konfiguration der Zusätze"

### Nein

Zu diesem Zeitpunkt in Anzeige 02 noch keine Auswahl eingeben. **Anzeige 02 entsprechend den gewünschten Anforderungen ändern.** Weiter mit 3, "Falsche Angaben zur Konfiguration korrigieren"

## 3. Falsche Angaben zur Konfiguration korrigieren

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Punkte der Konfiguration, die in 2, "Angaben zur Konfiguration," nicht den gewünschten Anforderungen entsprachen, korrigiert werden können.

### 3.1

```
02                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Konfigurationsprüfung
Ist folgende Konfigurationsliste korrekt? (1 = Ja, 2 = Nein)
(Siehe Hinweis 1)
Dokumentationsgruppe . . . . . USA
Grösse des internen Speichers. . . . 67,5MB
Zeichensatz (Tastatur) . . . . . USA
Multinationaler Zeichensatz. . . . . Nein
Standort des Rechners. . . . . Andere (S. Hinweis 2)
Zu installierendes RPF . . . . . Nein
Computer-Seriennummer. . . . . 1234567
Erweiterte Eingabefelder . . . . . Nein

Auswahl:
Hinweis 1: Anzeige der installierten Zusatzeinrichtungen mit Auswahl 1
Hinweis 2: Alle Länder ausser Kanada, Japan und USA
```

Auswahl 2 eingeben und die Taste EINGABE betätigen.



### 3.3

Nummer für die gewünschte Sprachenauswahl eingeben und Taste EINGABE betätigen. Weiter mit Schritt 3.8

```
01                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Menü SPRACHENAUSWAHL

Auswahl eingeben und Taste EINGABE betätigen.

1. Österreich/Deutschland      10. pt (pr )
2. Belgien (Flämisch)         11. Niederlande
3. Belgien (Französisch)     12. Norwegen
4. Kanada (Französisch)      13. Portugal
5. Dänemark                   14. Spanien
6. Finnland                   15. Spanisch sprechende Länder
7. Frankreich                 16. Schweden
8. Italien                    17. Großbritannien
9. Japan (Englisch)           18. USA

Auswahl:
```

Eine Liste mit den verfügbaren Sprachen für die Sprachenauswahl ist unter Schritt 2.11 in 2, "Angaben zur Konfiguration" enthalten.

### 3.4

Anzeige 07 erscheint.

```
07                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Falsche Hardware-Konfiguration

Für Informationen zum Ändern der Konfiguration
siehe Installationsanweisung

Durch Betätigen der Taste ABRUF zurück zur Konfigurationsliste
```

Es ist nicht erforderlich, im Handbuch *IBM System /36 - 5363 Installationsanweisung, Teil 1*, IBM Form SA12-3947, nachzulesen. Die darin aufgeführten Informationen zum Ändern der Hardware-Konfiguration sind auch in diesem Schritt enthalten.

Ist die **Größe des internen Speichers** nicht korrekt, den Kundendienst verständigen.

Durch Betätigen der Taste ABRUF zu Anzeige 02 zurückkehren. Weiter mit Schritt 3.8.

---

## 3.5

Anzeige 08 erscheint.

08	IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
Auswahl für Tastaturzeichensatz	
Auswahl eingeben und Taste EINGABE betätigen.	
1. Österreich/Deutschland	14. Japan (Katakana)
2. Belgien	(mit Tast.-Erweiterung)
3. Kanada (Französisch)	15. Norwegen
4. Dänemark	16. Portugal
5. Finnland	17. Spanien
6. Frankreich (AZERTY)	18. Spanisch sprechende Länder
7. Frankreich (QWERTY)	19. Schweden
8. International	20. Schweiz (Französisch)
9. Italien	21. Schweiz (Deutsch)
10. Japan (Englisch)	22. Großbritannien
11. Japan (Kanji)	23. USA
12. Japan (Kanji)	24. Niederlande
(mit Tast.-Erweiterung)	
13. Japan (Katakana)	25. Sonderzeichensatz (RPQ)
Auswahl:	

Unter dem *Tastaturzeichensatz* versteht man eine vordefinierte Gruppe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen für ein bestimmtes Land.

Den richtigen Tastaturzeichensatz eingeben und die Taste EINGABE betätigen. Weiter mit Schritt 3.8.

---

## 3.6

Anzeige 10 erscheint.

10	IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
Computer-Standort	
Auswahl eingeben und Taste EINGABE betätigen.	
1. Kanada	
2. Japan	
3. USA	
4. Andere	
Auswahl:	

Den richtigen Computer-Standort auswählen und die Taste EINGABE betätigen. Anzeige 02 erscheint. Weiter mit Schritt 3.8.

---

## 3.7

Durch Betätigen der Taste EINGABE in Schritt 3.2 wurde Anzeige 02 automatisch aktualisiert. Weiter mit Schritt 3.8.

---

## 3.8

```
02                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Konfigurationsprüfung
Ist folgende Konfigurationsliste korrekt? (1 = Ja, 2 = Nein)
(Siehe Hinweis 1)

Dokumentationsgruppe . . . . . USA
Grösse des internen Speichers. . . . 67,5MB
Zeichensatz (Tastatur) . . . . . USA
Multinationaler Zeichensatz. . . . . Nein
Standort des Rechners. . . . . Andere (S. Hinweis 2)
Zu installierendes RPF . . . . . Nein
Computer-Seriennummer. . . . . 1234567
Erweiterte Eingabefelder . . . . . Nein

Auswahl:
Hinweis 1: Anzeige der installierten Zusatzeinrichtungen mit Auswahl 1
Hinweis 2: Alle Länder ausser Kanada, Japan und USA
```

Entsprechen die korrigierten Angaben in Anzeige 02 nun den Anforderungen?

**Ja**

↓

**Nein**

Zurück zum Anfang dieses Abschnitts. Falls nach einem weiteren Versuch zum Korrigieren *derselben* Angaben weiterhin keine Übereinstimmung mit den gewünschten Anforderungen besteht, den Kundendienst verständigen.

---

## 3.9

Müssen noch weitere Punkte aus Anzeige 02 korrigiert werden?

### Ja

Zurück zum Anfang dieses Abschnitts, um die andere(n) Angabe(n) zu korrigieren.

### Nein

Zu diesem Zeitpunkt in Anzeige 02 noch keine Auswahl eingeben. **Dieser Abschnitt ist beendet.** Weiter mit 4, "Konfiguration der Zusätze."

## 4. Konfiguration der Zusätze

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration der Zusätze beschrieben.

---

### 4.1

Die Diskette MCODE DSKT 61 muß sich in der Systemeinheit IBM 5363 befinden.

---

### 4.2

Anzeige 02 erscheint.

```
02                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Konfigurationsprüfung

Ist folgende Konfigurationsliste korrekt? (1 = Ja, 2 = Nein)
(Siehe Hinweis 1)

Dokumentationsgruppe . . . . . USA
Grösse des internen Speichers. . . . 67,5MB
Zeichensatz (Tastatur) . . . . . USA
Multinationaler Zeichensatz. . . . . Nein
Standort des Rechners. . . . . Andere (S. Hinweis 2)
Zu installierendes RPF . . . . . Nein
Computer-Seriennummer. . . . . 1234567
Erweiterte Eingabefelder . . . . . Nein

Auswahl:
Hinweis 1: Anzeige der installierten Zusatzeinrichtungen mit Auswahl 1
Hinweis 2: Alle Länder ausser Kanada, Japan und USA
```

Eine 1 eingeben und die Taste EINGABE betätigen.

## 4.3

Anzeige 35 erscheint.

```
35                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                Konfigurationsüberprüfung - Installierte Zusatzeinrichtungen

Ist die folgende Konfigurationsprüfung korrekt? (1 = Ja, 2 = Nein)

                Hauptspeichergröße (total) . . . . . 1024K byte
                Unterstützte Datenstationen . . . . . 16
                DFV-Art
                Leitung 1 . . . . . PC Async
                Leitung 2 . . . . . PC Async
                Unterstützte Bändeinheit IBM 6157 . Nein
                LAN-Leitung 9 . . . . . IBM Token-Ring
                LAN-Leitung 10. . . . . IBM Token-Ring

Auswahl:
```

- In Anzeige 35 werden zwei DFV-Leitungen aufgeführt, wenn **keine** DFV-Zusatzeinrichtung Realtime Interface Co-Processor installiert ist.
- Ist die DFV-Zusatzeinrichtung Realtime Interface Co-Processor installiert, werden in Anzeige 35 nur DFV-Leitungen aufgeführt, die mit 1, 2, 3 und 4 bezeichnet sind. Die System-einheit IBM 5363 unterstützt jedoch nur maximal drei Leitungen.

Wird in Anzeige 35 eine Nachrichtenzeile (für Hinweis 2) angezeigt?

**Nein**

↓

**Ja**

Siehe  
Anhang A, "Problemanalyse."

## 4.4

Entsprechen die einzelnen Punkte in Anzeige 35 in Schritt 4.3 den gewünschten Anforderungen? Dies sind die Punkte:

- **Hauptspeichergröße:** Die aufgeführte Größe muß die Speichergröße sein, die bestellt wurde.
- **Unterstützte Datenstationen:** Die unterstützten Datenstationen umfassen die Systemkonsole, den Systemdrucker und alle weiteren lokalen Datenstationen. Die in Anzeige 35 enthaltene Zahl ist nicht die Anzahl der zur Zeit unterstützten Datenstationen, sondern die für das System erlaubte Höchstzahl an Datenstationen. Die erlaubte Höchstzahl an Datenstationen hängt davon ab, wieviel Speicherplatz zur Verfügung steht und ob erweiterte Eingabefelder ausgewählt wurden oder nicht:
  - Wurde kein Erweiterungszusatz installiert, sind 16 Datenstationen erlaubt. Falls erweiterte Eingabefelder benutzt werden, werden nur noch neun Datenstationen unterstützt.
  - Wurde ein Erweiterungszusatz installiert, sind 28 Datenstationen erlaubt. Falls erweiterte Eingabefelder benutzt werden, werden nur noch 14 Datenstationen unterstützt.
- **DFV-Arten:** Sind ferne Datenstationen vorhanden, muß die DFV-Art SDLC oder X.25 lauten. Ist eine DFV-Leitung zu einer fernen Datenstation vorhanden, ist die DFV-Art entweder ASYNC, BSC, SDLC oder X.25. Trifft keiner der Fälle zu, erscheint an dieser Stelle Nicht installiert.
- **Bandeinheit IBM 6157 unterstützt:** Falls eine interne Bandeinheit mit 53MB installiert ist, wird das Wort Ja angezeigt.  
**Bandeinheit IBM 2675 unterstützt:** Falls eine interne Bandeinheit mit 120MB installiert ist, wird das Wort Ja angezeigt.
- **LAN-Leitungen unterstützt:** Falls LAN-Leitungen unterstützt werden, wird IBM Token-Ring angezeigt. Ist dieser Zusatz nicht installiert, wird der Hinweis Nicht installiert angezeigt.

ASYNC = Asynchronous Communications

BSC = Binary Synchronous Communications

SDLC = Synchronous Data Link Control

X.25/SDLC/BSC = IBM Realtime Interface Co-Prozessor ist installiert und kann X.25, SDLC oder BSC unterstützen.

V.35-SDLC = IBM Realtime Interface Co-Prozessor ist installiert und kann V.35-SDLC unterstützen.

Gültige Konfigurationen sind im Handbuch *Preparing for Data Communications—5363* beschrieben.

Stimmen die in Anzeige 35 aufgeführten Angaben mit den gewünschten Anforderungen überein?

Nein

Ja

↓

**Dieser Abschnitt ist beendet.**  
Weiter mit 5, "Installation des Mikrocodes"





---

## 4.6 (Fortsetzung)

Wenn **erweiterte Eingabefelder unterstützt werden** (siehe Angabe in Anzeige 02), beträgt die Höchstzahl der unterstützten Datenstationen:

- 9 (ohne Datenstationserweiterung)
- 14 (mit Datenstationserweiterung)

Wenn die Höchstzahl der Datenstationen wieder in die zuvor angezeigte Zahl geändert werden soll, durch Betätigen der Taste ABRUF zu Schritt 3.1 zurückkehren.

Wenn die Höchstzahl der unterstützten Datenstationen nicht oben aufgeführt oder für das System nicht korrekt ist, den Kundendienst verständigen.

Falls die Installation entsprechend den Installationsanweisungen durchgeführt wurde, das Problem jedoch weiterhin besteht, die Netzschalter an allen an die Systemeinheit IBM 5363 angeschlossenen Datenstationen und an der Systemeinheit IBM 5363 auf O (Aus) stellen und den Kundendienst verständigen.

Nach Beseitigung aller in diesem Schritt aufgeführten Probleme, zu 2, "Angaben zur Konfiguration," zurückkehren.

---

## 4.7

Entsprechen die in Schritt 4.3 korrigierten Angaben in Anzeige 35 jetzt den Anforderungen?

### Ja

Zu diesem Zeitpunkt keine Auswahl in Anzeige 35 eingeben. **Dieser Abschnitt ist beendet.** Weiter mit 5, "Installation des Mikrocodes."

### Nein

Zurück zum Anfang dieses Abschnitts. Falls nach einem weiteren Versuch zum Korrigieren *derselben* Angaben weiterhin keine Übereinstimmung mit den gewünschten Anforderungen besteht, den Kundendienst verständigen.

## 5. Installation des Mikrocodes

In diesem Abschnitt wird die Installation des Mikrocodes beschrieben.

Zur Verarbeitung des Mikrocodes werden etwa 7 bis 9 Minuten benötigt. Während dieser Zeit muß der Bediener Systemanfragen beantworten.

### 5.1

```
35                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
Konfigurationsüberprüfung - Installierte Zusatzeinrichtungen

Ist die folgende Konfigurationsprüfung korrekt? (1 = Ja, 2 = Nein)

Hauptspeichergröße (total) . . . . . 1024KB
Unterstützte Datenstationen . . . . . 16
DFV-Art
  Leitung 1 . . . . . PC ASYNC
  Leitung 2 . . . . . PC ASYNC
Unterstützte Bandeinheit IBM 6157 . . Nein
LAN-Leitung 9. . . . . IBM Token-Ring
LAN-Leitung 10. . . . . IBM Token-Ring
```

Auswahl:

Eine 1 in Anzeige 35 eingeben und die Taste EINGABE betätigen.

---

## 5.2

Anzeige 03 erscheint.

03	IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
	Installation der Zusätze
Auswahl eingeben und Taste EINGABE betätigen.	
1. Es wird kein Zusatz installiert	
2. Es werden keine weiteren Zusätze installiert	
3. Es werden weitere Zusätze installiert	
4. Zurück zur Anzeige mit der Konfigurationsliste	
Auswahl:	

Auswahl 2 eingeben und die Taste EINGABE betätigen.

---

## 5.3

Anzeige 16 erscheint.

```
16                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Diskette 62

Massnahmen:
Diskette 62 in die Systemeinheit einlegen
Taste EINGABE betätigen
```

MCODE DSKT 61 aus der Systemeinheit IBM 5363 nehmen und MCODE DSKT 62 einlegen. Die Taste EINGABE betätigen.

Anzeige 20 erscheint, wenn das Programm läuft.

```
20                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Programm wird ausgeführt

Programm läuft. Bitte warten.
```

**Anmerkung:** Anzeige 20 erscheint jedesmal, wenn die Diskette MCODE DSKT 61 oder MCODE DSKT 62 verarbeitet wird.

---

## 5.4

Sobald die von MCODE DSKT 62 geladenen Informationen verarbeitet sind, erscheint Anzeige 17.

```
17                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Diskette 61
```

Massnahmen:

```
Diskette 61 in die Systemeinheit einlegen
Taste EINGABE betätigen
```

MCODE DSKT 62 aus der Systemeinheit IBM 5363 nehmen.  
MCODE DSKT 61 einlegen und die Taste EINGABE betätigen.  
Anzeige 20 erscheint.

---

## 5.5

Sobald die von MCODE DSKT 61 geladenen Informationen verarbeitet sind, erscheint Anzeige 16.

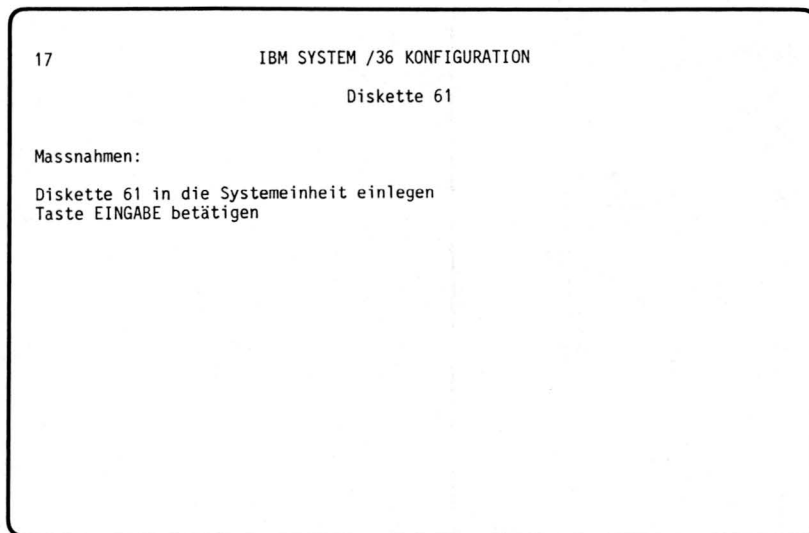
```
16                IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION
                  Diskette 62

Massnahmen:
Diskette 62 in die Systemeinheit einlegen
Taste EINGABE betätigen
```

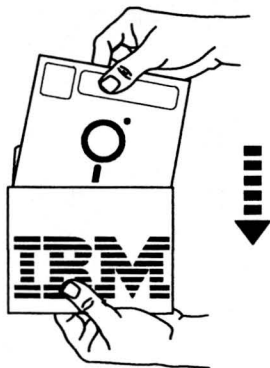
MCODE DSKT 61 aus der Systemeinheit IBM 5363 nehmen und MCODE DSKT 62 einlegen. Die Taste EINGABE betätigen. Anzeige 20 erscheint.

## 5.6

Sobald die von MCODE DSKT 62 geladenen Informationen verarbeitet sind, erscheint Anzeige 17.



MCODE DSKT 62 aus der Systemeinheit IBM 5363 nehmen und in die Schutzhülle stecken.



B9085006-1

MCODE DSKT 61 einlegen und Taste EINGABE betätigen. Anzeige 20 erscheint.

## 5.7

Sobald die von MCODE DSKT 61 geladenen Informationen verarbeitet sind, erscheint Anzeige 18.

18

IBM SYSTEM /36 KONFIGURATION

Konfiguration beendet

Die Konfiguration ist beendet.

Achtung: Korrekturen bzw. MPTFs, die sich auf der Platte befinden, sind zerstört. MPTFs müssen neu installiert werden.

Diskette 1 einlegen

Taste EINGABE betätigen, um das Prüfprogramm (CHECKOUT) zu starten

Zu diesem Zeitpunkt müssen keine MPTFs eingespielt werden. Ein *MPTF* ist eine Diskette mit einer vorübergehenden Fehlerbehebung (PTF) für den Mikrocode.

Taste EINGABE betätigen.

---

## 5.8

Anzeige 51 erscheint.

51	IBM SYSTEM /36 PROFPROGRAMM
	Einheitenprüfung - Menü
Gewünschte Auswahl eingeben und die Taste EINGABE betätigen.	
	1. Datenstation
	2. Ende der Prüfung
Auswahl:	

Zu diesem Zeitpunkt keine Auswahl in Anzeige 51 eingeben. **Dieser Abschnitt ist beendet.** Weiter mit 6, "Einheitenprüfung," in diesem Handbuch.

## 6. Einheitenprüfung

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen zum Prüfen des Systems und der Datenstation(en).

---

Bevor mit der Einheitenprüfung begonnen wird, sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Formular F (Diagramm der lokalen Datenstationen) sollte vorhanden sein und bereitliegen, da es für einige Arbeitsschritte erforderlich ist.
- Die Drucker müssen für die Einheitenprüfung vorbereitet sein. Dazu sind folgende Schritte zu unternehmen:
  1. Formulare oder Papier in den Drucker einlegen und ggf. die entsprechenden Zuführungen anschließen bzw. anbringen.
  2. Drucker einschalten.
  3. Werden Fehlercodes angezeigt?

Treten bei der Vorbereitung eines Druckers Probleme auf, siehe *Problemanalyse* im entsprechenden Handbuch.

- Die Netzschalter aller Datenstationen des Systems stehen auf | (Ein).
- MCODE DSKT 61 befindet sich im Laufwerk der Systemeinheit IBM 5363.
- Die Betriebsschlüssel an den Datensichtgeräten, die über ein Betriebsschloß verfügen, stehen auf Ein (siehe entsprechende Installationsanweisung).

Ein Betriebsschlüssel ist bei den meisten Datensichtgeräten nur dann vorhanden, wenn ein Betriebsschloß bestellt wurde.

## 6.1

51 IBM SYSTEM /36 PROFPROGRAMM  
Einheitenprüfung - Menü

Gewünschte Auswahl eingeben und die Taste EINGABE betätigen.

1. Datenstation
2. Ende der Prüfung

Auswahl:

Anzeige 51 erscheint, wenn Abschnitt 5, "Installation des Mikrocodes," beendet wurde.

In Anzeige 51 Auswahl 1 eingeben und Taste EINGABE betätigen.

## 6.2

Anzeige 61 erscheint.

61 IBM SYSTEM /36 PROFPROGRAMM

Datenstation

Prüfen, ob Anzeige mit dem Diagramm der lokalen Datenstationen übereinstimmt.

Adresse	Anschl.-Pkt.
0 1 2 3 4 5 6	
B . . . . .	0
B . . B . . B . . . . .	1
. . . . .	2
. . . . .	3

B = Bildschirm  
D = Datenstationsdrucker

Alle korrekt angeschlossenen Datenstationen angezeigt

Fortsetzen/Ändern mit Taste EINGABE  
Taste ABRUF betätigen, um das Menü wieder anzuzeigen

Aus der Anzeige an der Systemkonsole sollte ersichtlich sein, welche Bildschirmstationen (B) und Drucker (D) an den Computer angeschlossen und eingeschaltet sind.

Die Adressen und Anschlußpunkte der Einheiten aus Anzeige 61 müssen mit denen auf Formular F übereinstimmen.

Eine *Datenstation* ist eine Bildschirmstation oder ein Drucker.

### Anmerkung:

- Ist die Datenstationserweiterung installiert, sind maximal sieben Einheiten pro Anschlußpunkt und insgesamt maximal 28 Datenstationen möglich.
- Ist die Datenstationserweiterung nicht installiert, sind maximal sieben Einheiten pro Anschlußpunkt und insgesamt maximal 16 Datenstationen möglich.

Anzeige 61 (Datenstation) mit Formular F vergleichen.

F

Diagramm der lokalen Datenstationen

5363

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	0
Telefon	2

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	1
Telefon	2

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	2
Telefon	2

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	3
Telefon	2

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	0
Telefon	2

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	1
Telefon	2

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	2
Telefon	2

Name	
Einheitentyp	
Standort	
Datenstationenadresse	
Datenstationentyp <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/>	
Telefon	2

R36D313-1

Stimmen die Adressen und Anschlußpunkte für die einzelnen Datenstationen überein?

Ja



Nein

Siehe Anhang A, "Problemanalyse."



## 6.4

Prüfen, ob die angezeigten bzw. gedruckten Datenstationsadressen korrekt sind (mit Formular F vergleichen).

An jedem Datensichtgerät - mit Ausnahme der Systemkonsole - einige Zeichen (z. B. Name usw.) eingeben und anzeigen lassen.

**Anmerkung:** Durch Eingabe von Zeichen wird festgestellt, ob das Datensichtgerät ordnungsgemäß arbeitet. Ist keine Eingabe möglich, siehe Anhang A, "Problemanalyse."

Ist die Prüfung der einzelnen Datensichtgeräte und Drucker zu umständlich, wenden Sie sich an jemanden, der in der Nähe des betreffenden Geräts beschäftigt ist, und bitten Sie ihn (sie), die Stationsadresse zu überprüfen und eine Information einzugeben (falls es sich um ein Datensichtgerät handelt).

**F** Diagramm der lokalen Datenstationen 5363

Das Diagramm zeigt zwei Reihen von vier Datensichtgeräten (DSG) pro Reihe. Jedes DSG ist mit einem Formular ausgestattet, das folgende Felder enthält: Name, Einheitstyp, Standort, Datenstationenadresse, Datenstationenadresse (mit einem Dropdown-Menü für 'Drucker' und einer Ziffernangabe von 0 bis 3), und Telefon. Die Telefonnummern sind in zwei Spalten unterteilt: die linke Spalte zeigt die Ziffern '2' und '1', die rechte Spalte die Ziffern '1' und '2'. Die Datenstationenadressen sind in der ersten Reihe mit den Werten 0, 1, 2 und 3 beschriftet. Die zweite Reihe ist nicht beschriftet. Die Geräte sind durch gestrichelte Linien verbunden, was auf eine Anordnung in einem Netzwerk hindeutet. Unten rechts steht die Referenznummer R36D313-1.

## 6.5

Richtige Adressen und Anschlußnummern an den Datensichtgeräten angezeigt bzw. vom Drucker gedruckt?

**Ja**

↓

**Nein**

Siehe  
Anhang A, "Problemanalyse."

## 6.6

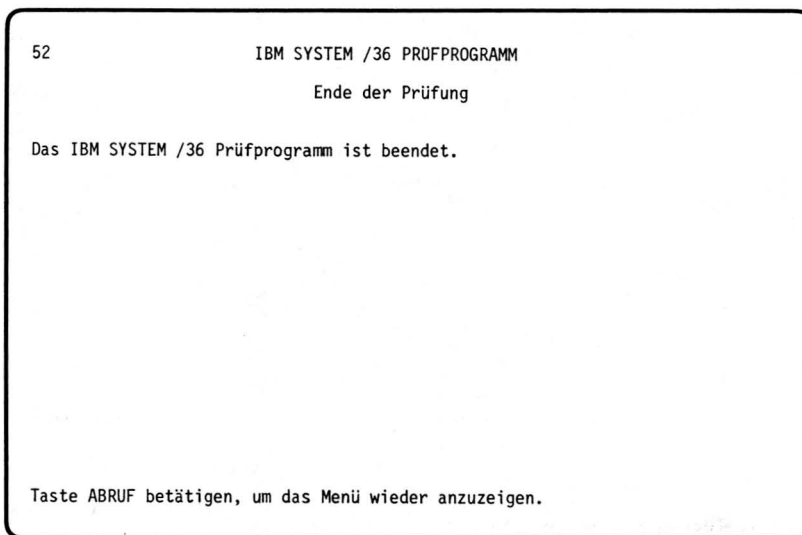
An der Systemkonsole die Taste EINGABE betätigen; Anzeige 66 oder 61 erscheint an der Systemkonsole.



---

## 6.9

Anzeige 52 erscheint.

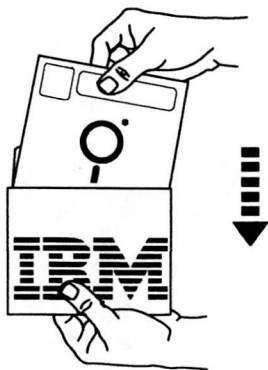


Weiter mit Schritt 6.10.

---

## 6.10

MCODE DSKT 61 aus der Systemeinheit IBM 5363 nehmen und in die Schutzhülle zurückstecken.

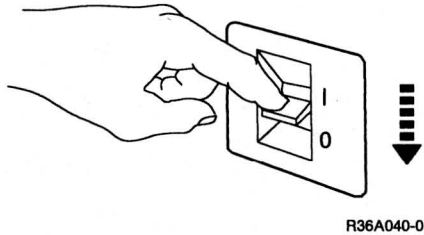


B9085006-1

---

## 6.11

Netzschalter an der Systemeinheit IBM 5363 auf O (Aus) stellen.



---

## 6.12

Damit sind Installation und Anpassung des Systems beendet. Das Handbuch sorgfältig aufbewahren. Zum Konfigurieren des Systems siehe *IBM System /36 - 5363 Erstmögliche Systemkonfiguration*, IBM Form SC12-3833.

Nun ist alles zum Laden des Systemsteuerprogramms (SSP) bereit.

---

## Anhang A. Problemanalyse

Dieser Anhang enthält Informationen zu den möglichen Ursachen von Fehlern, die während der Installation auftreten. Weitere Fehler siehe *IBM System /36 - 5363 Problemanalyse Handbuch*, IBM Form SC12-3849. (Erscheint ein Fehlercode, siehe Anhang B, "Beantworten von Fehlercodes.")

Prozeduren für folgende Probleme:

- A.1 Keine Netzanzeige
- A.2 Datenstationsadressen und Anschlußnummern stimmen nicht überein
- A.3 Eingeben von Informationen über die Tastatur und Anzeigen nicht möglich
- A.4 Fehlerhafte 2K-Hauptspeichersegmente

Sobald das Problem beseitigt ist, wird der Benutzer an die entsprechende Stelle im Installationsablauf zurückverwiesen. Kann ein Problem nicht gelöst werden, gibt es Anweisungen zu weiteren Maßnahmen.

---

### A.1

#### Keine Netzanzeige

Sicherstellen, daß

- das Netzkabel eingesteckt ist.
- die Steckdose unter Strom steht.

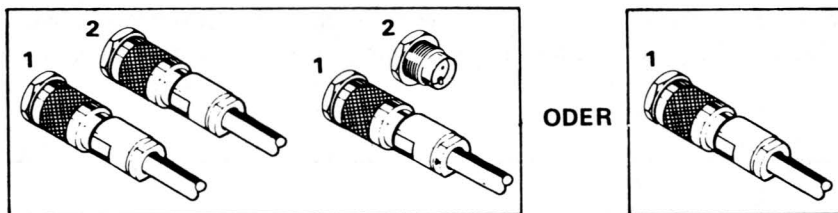
Leuchtet die Netzanzeige dann immer noch nicht auf, den Kundendienst benachrichtigen.

## A.2

### Datenstationsadressen und Anschlußnummern stimmen nicht überein

Für jede Einheit, die in Anzeige 61 nicht erscheint, ist folgendes zu überprüfen:

1. Die Netzschalter aller Datensichtgeräte und Drucker müssen auf | (Ein) stehen und die Einheit **bereit** oder **online** sein.
2. Schlüssel im Betriebsschloß muß auf | (Ein) stehen (siehe Installations anweisung der betreffenden Einheit).
3. Die Adreßschalter der Datenstationen müssen mit dem Formular F übereinstimmen. Haben zwei Datenstationen am gleichen Anschlußpunkt die gleiche Adresse, wird keine davon in Anzeige 61 angegeben.
4. Endschalter überprüfen.



Werden **zwei Kabel** angeschlossen, ist der Endschalter auf Position 2 zu stellen. (Kabel, die an die Systemeinheit IBM 5363 oder an Anschlußpunkt 2 einer Datenstation angeschlossen sind, **müssen** am anderen Ende an eine Datenstation angeschlossen werden. Falls eine Datenstation aus dem System genommen werden soll, muß auch das zugehörige Kabel aus der Systemeinheit IBM 5363 bzw. aus der angeschlossenen Datenstation gezogen werden.)

Wird **ein Kabel** angeschlossen, ist der Endschalter auf Position 1 zu stellen.

Datensichtgeräte und Drucker mit nur einer Buchse haben keinen Endschalter.

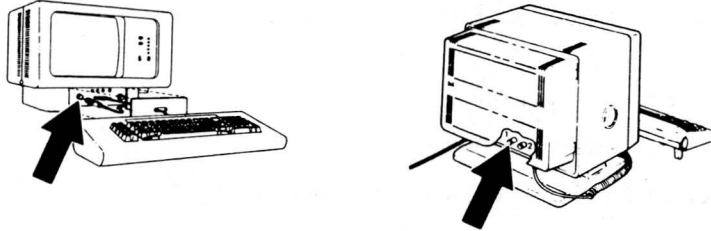
5. Beide Kabelenden überprüfen. (Die Kabel müssen in den richtigen Buchsen stecken und fest genug eingesteckt sein.)
6. Nach Beendigung der Überprüfung an der Systemkonsole die Taste EINGABE betätigen, damit Anzeige 61 aktualisiert wird. Zurück zu Schritt 6.2 in 6, "Einheitenprüfung."
7. Stimmen nach Abschluß von Arbeitsschritt 6 Anzeige 61 und Formular F immer noch nicht überein, sind nachstehende Maßnahmen zu treffen:
  - a. Adresse(n) und Anschlußpunkt(e) der Station(en), die nicht mit Formular F übereinstimmen, notieren.
  - b. Die fehlerhafte Datenstation ausschalten.
  - c. An der Systemkonsole die Taste EINGABE betätigen.
  - d. Einheitenprüfung fortsetzen (Schritt 6.7 in 6, "Einheitenprüfung").
  - e. Nach Beendigung der Einheitenprüfung den Kundendienst benachrichtigen.

---

## A.3

### Eingeben von Informationen über die Tastatur und Anzeigen nicht möglich

1. Tastaturkabelanschluß am Datensichtgerät überprüfen.



2. Bei Betriebsschloß prüfen, ob Schlüssel auf | (Ein) steht. (Siehe Installationsanweisung des betreffenden Datensichtgeräts.)
3. Eingabe über Tastatur wiederholen.
4. War Eingabe möglich, zu dem Schritt zurückkehren, an dem der Fehler auftrat. War Eingabe nicht möglich, Adresse und Anschlußnummer des fehlerhaften Datensichtgeräts notieren.
5. Nach Beendigung der Einheitenprüfung zuständigen Kundendienst verständigen.
6. Muß noch ein weiteres Datensichtgerät überprüft werden, mit Schritt 6.4 in 6, "Einheitenprüfung," und andernfalls mit Schritt 6.6. fortfahren.

---

## A.4

### Fehlerhafte 2K-Hauptspeichersegmente

- Ist die Zahl der Anzeige 35 am unteren Rand größer als 7, kann die Installation nicht fortgesetzt werden. Kundendienst benachrichtigen.
- Ist die Zahl der Anzeige 35 am unteren Rand nicht größer als 7, kann die Installation fortgeführt werden, obwohl die Hauptspeicherkarte fehlerhafte 2K-Segmente enthält.

**KEIN POWER OFF AM SYSTEM DURCHFÜHREN.** Den Kundendienst benachrichtigen und dessen Anweisungen befolgen.



---

## Anhang B. Beantworten von Fehlercodes

Ein Fehlercode (SRC) sagt aus, daß ein Problem am Computer vorliegt. Folgendermaßen vorgehen:

1. Alle Kabelverbindungen prüfen.
2. Alle Datenstationen und Drucker müssen an das Netz angeschlossen sein.
3. Alle Schalter müssen auf | (Ein) stehen.
4. In diesem Anhang die Informationen über Fehlercodes lesen und die Maßnahmen zur Fehlerbehebung ausführen. Fehlercode notieren, falls der Kundendienst zu verständigen ist.
5. Wird der Fehlercode weiterhin angezeigt, das System in Grundstellung bringen; dazu das System abschalten und anschließend mit Schritt 2.1 fortfahren.

Anschließend kann die Operation erneut ausgeführt werden.

Werden weitere Informationen benötigt oder ist der Fehlercode in diesem Anhang nicht aufgeführt, im Handbuch *IBM System /36 - 5363 Problemanalyse* nachlesen oder den Kundendienst verständigen.

Fehlercode	Grund und Maßnahme
0005	Falsche Taste oder Positionsanzeiger steht nicht in einem Eingabefeld.  Taste Fehl Korr und Taste Eing Löschr/Pos1 betätigen. <b>Anmerkung:</b> Die Taste Fehl Korr kann auch als Taste Grundstellung (Grdstg) bezeichnet sein, wenn eine Tastaturschablone benutzt wird.
0012	System hat versucht, Zeichen in die letzte Stelle eines Feldes einzufügen, oder letzte Stelle jedes Feldes muß leer sein.  Taste Fehl Korr betätigen.
0016	Taste Eing- wurde in einem numerischen Feld betätigt, das kein Minuszeichen (-) zuläßt.  Taste Fehl Korr betätigen.
0019	Taste Dup wurde in einem Feld betätigt, in dem sie nicht zulässig ist.  Taste Fehl Korr betätigen.
2035	Die Auswahl SSP und Mikrocode erneut laden wurde getroffen, es wurde aber nicht die erste SSP-Diskette in das Laufwerk der Systemeinheit IBM 5363 eingelegt oder die Diskettenverriegelung wurde nicht geschlossen.  Richtige Diskette einlegen und erneut IPL (Einleitendes Programmladen) durchführen.
210A	Im Menü WARTUNGSSTEUERUNG wurde die Auswahl <i>System konfigurieren, Konfiguration ändern oder anzeigen</i> genommen, es wurde aber die falsche Diskette in das Diskettenlaufwerk der Systemeinheit IBM 5363 eingelegt oder die Diskettenverriegelung wurde nicht geschlossen.  Richtige Diskette einlegen und erneut IPL durchführen.
2400	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.
2401	
2402	Kundendienst verständigen. Das System kann so verwendet werden, wie dies bis zum Auftreten der Fehlerbedingung der Fall war. Erneut IPL durchführen.
2403	
2404	
2405	
240A	
240C	
240E	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  Kundendienst verständigen.
240F	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.
2410	
2416	Kundendienst verständigen. Das System kann wieder so verwendet werden, wie dies bis zum Auftreten der Fehlerbedingung der Fall war. Erneut IPL (Einleitendes Programmladen) durchführen und fortfahren.
2417	
2450	
2451	
2452	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  IPL durchführen. Erscheint der Fehlercode erneut, Kundendienst verständigen.

2453	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  Kundendienst verständigen. Das System kann wieder so verwendet werden, wie dies bis zum Auftreten der Fehlerbedingung der Fall war. Erneut IPL (Einleitendes Programm-laden) durchführen und fortfahren.
2454	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  Kundendienst verständigen. Das System kann wahrscheinlich nicht verwendet werden.
2455	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  IPL durchführen. Erscheint derselbe Fehlercode wieder, Kundendienst verständigen.
2456	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  Kundendienst verständigen. Das System kann wieder so verwendet werden, wie dies bis zum Auftreten der Fehlerbedingung der Fall war. Erneut IPL (Einleitendes Programm-laden) durchführen und fortfahren.
2457	Falsche Diskette eingelegt.  Richtige Diskette einlegen. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, muß der Kunden-dienst verständigt werden.
24A0 24A1	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  Kundendienst verständigen.
24A3 24A4 24A5 24A6 24A7 24A8 24A9	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  Kundendienst verständigen. Das System kann wieder so verwendet werden, wie dies bis zum Auftreten der Fehlerbedingung der Fall war. IPL erneut durchführen und fortfahren.
24AA 24AC 24AE 24AF 24C0 24C1 24C2 24C3 24C4 24C5 24FF	Ein IBM Programmfehler ist aufgetreten.  Kundendienst verständigen. Das System kann vorläufig wahrscheinlich nicht verwendet werden.
50CE	Die Platteneinheit im Computer arbeitet nicht richtig.  Kundendienst verständigen.

- 5100 Fehler an einem Datensichtgerät.
1. Taste EINGABE an der Systemkonsole betätigen. Wird nochmals 5100 angezeigt, Adresse und Anschlußpunkt des fehlerhaften Datensichtgeräts notieren.
  2. Das fehlerhafte Datensichtgerät ausschalten.
  3. Durch Betätigen der Taste EINGABE die Fehlerbedingung umgehen.
  4. Nach Beendigung der Einheitenprüfung Kundendienst benachrichtigen und ihm Adresse und Anschlußpunkt des Datensichtgeräts mitteilen.
- 
- 5200 Nichtbehebbarer Fehler am Drucker.
1. Fehlercode und Druckeradresse notieren.
  2. Drucker ausschalten.
  3. Durch Betätigen der Taste EINGABE die Fehlerbedingung umgehen.
  4. Nach Beendigung der Einheitenprüfung Kundendienst benachrichtigen und ihm Fehlercode und Druckeradresse mitteilen.
- 
- 5210 Maschinenprüfung am Drucker.
1. Maschinenprüfung anhand des Bedienerhandbuchs des jeweiligen Druckers durchführen.
  2. An der Systemkonsole für einen neuen Versuch die Taste EINGABE betätigen.
  3. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, Anschlußpunkt und Adresse des fehlerhaften Druckers notieren.
  4. Drucker ausschalten.
  5. Durch Betätigen der Taste EINGABE an der Systemkonsole die Fehlerbedingung umgehen.
- 
- 5226 Zeichenfehler am Drucker.
1. Zeichenprüfung anhand des Bedienerhandbuchs für den jeweiligen Drucker durchführen.
  2. An der Systemkonsole für einen neuen Versuch die Taste EINGABE betätigen.
  3. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, Anschlußpunkt und Adresse des fehlerhaften Druckers notieren.
  4. Drucker ausschalten.
  5. Durch Betätigen der Taste EINGABE an der Systemkonsole die Fehlerbedingung umgehen.
- 
- 5230 Gleichlauffehler am Drucker.
1. Gleichlaufprüfung anhand des Bedienerhandbuchs für den jeweiligen Drucker durchführen.
  2. An der Systemkonsole für einen neuen Versuch die Taste EINGABE betätigen.
  3. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, Anschlußpunkt und Adresse des fehlerhaften Druckers notieren.
  4. Drucker ausschalten.
  5. Durch Betätigen der Taste EINGABE an der Systemkonsole die Fehlerbedingung umgehen.

5240

Papierführungsfehler am Drucker.

1. Papierführungsprüfung anhand des Bedienerhandbuchs für den jeweiligen Drucker durchführen.
  2. An der Systemkonsole für einen neuen Versuch die Taste EINGABE betätigen.
  3. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, Anschlußpunkt und Adresse des fehlerhaften Druckers notieren.
  4. Drucker ausschalten.
  5. Durch Betätigen der Taste EINGABE an der Systemkonsole die Fehlerbedingung umgehen.
- 

5247

Papieranstoß am Drucker.

1. Papieranstoß anhand des Bedienerhandbuchs für den jeweiligen Drucker beseitigen.
  2. An der Systemkonsole für einen neuen Versuch die Taste EINGABE betätigen.
  3. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, Anschlußpunkt und Adresse des fehlerhaften Druckers notieren.
  4. Drucker ausschalten.
  5. Durch Betätigen der Taste EINGABE an der Systemkonsole die Fehlerbedingung umgehen.
- 

5250

Drucker hat kein Papier mehr.

1. Anweisungen zum Einlegen von Formularen im jeweiligen Bedienerhandbuch nachlesen und ausführen.
  2. An der Systemkonsole für einen neuen Versuch die Taste EINGABE betätigen.
  3. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, Anschlußpunkt und Adresse des fehlerhaften Druckers notieren.
  4. Drucker ausschalten.
  5. Durch Betätigen der Taste EINGABE an der Systemkonsole die Fehlerbedingung umgehen.
- 

5251

Der Drucker ist nicht betriebsbereit.

Anweisungen, wie der Drucker betriebsbereit gemacht wird, sind dem entsprechenden Installationshandbuch zu entnehmen.

---

5288

Farbbandproblem am Drucker.

1. Anhand des Bedienerhandbuchs für den jeweiligen Drucker Farbbandproblem lösen.
2. An der Systemkonsole für einen neuen Versuch die Taste EINGABE betätigen.
3. Wird derselbe Fehlercode erneut angezeigt, Anschlußpunkt und Adresse des fehlerhaften Druckers notieren.
4. Drucker ausschalten.
5. Durch Betätigen der Taste EINGABE an der Systemkonsole die Fehlerbedingung umgehen.

5CCE	An der Systemkonsole wird das Menü <i>Einheitenprüfung</i> (Anzeige 51) angezeigt. 1. Prüfen, ob das Kabel der Systemkonsole eingesteckt ist und die Steckdose Strom hat. 2. Prüfen, ob der Netzschalter an der Systemkonsole auf   (Ein) steht. 3. Datenstationskabel der Systemkonsole prüfen; es muß am Anschlußpunkt 1 des Computers eingesteckt sein. 4. Sind obenstehende Maßnahmen durchgeführt, und das Menü <i>Einheitenprüfung</i> wird immer noch nicht angezeigt, muß der Kundendienst benachrichtigt werden.
CFB2	Der Bandanschluß funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
CF01	Kundendienst verständigen.
CF61	Die Datenstation funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
CF65	Die Platte oder Diskette funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
CF83	Die Datenfernverarbeitung funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
CFA7	Die Platte funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
CFC2	Die Datenstation funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
CFD2	Die Diskette funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
CF63	IOP funktioniert nicht korrekt.  Kundendienst verständigen.
F000	Die Auswahl <i>System konfigurieren, Konfiguration ändern oder anzeigen</i> wurde genommen. Es wurde aber die falsche Diskette in das Diskettenlaufwerk der Systemeinheit IBM 5363 eingelegt.  Richtige Diskette einlegen und erneut IPL durchführen.

Anregungen zur Verbesserung und Ergänzung von  
 IBM Fachliteratur nehmen wir gerne entgegen.  
 Bitte informieren Sie uns über Fehler, ungenaue  
 Darstellungen oder andere Mängel mit beiliegender  
 Antwortkarte.

Mit freundlichen Grüßen

IBM Deutschland GmbH  
 HW/SW Systemübersetzung  
 (Kst. 6599)

IBM Form SA12-3950-1			6599
Seite	Zeilen (von oben)		Empfohlene Verbesserungen bzw. Ergänzungen
	von	bis	

# IBM Deutschland GmbH

Wenden Sie sich bei Literaturbestellungen bitte an die nächste IBM Niederlassung. Dort erfahren Sie auch die jeweiligen Kosten, die Ihnen entstehen können; denn Informationsmaterial der IBM kann kostenpflichtig sein.

Aachen	Kassel
Augsburg	Kempten
Bayreuth	Kiel
Berlin	Koblenz
Bielefeld	Köln
Bochum	Lübeck
Bonn	Mannheim
Braunschweig	München
Bremen	Münster
Darmstadt	Nürnberg
Dortmund	Osnabrück
Düsseldorf	Regensburg
Essen	Reutlingen
Flensburg	Saarbrücken
Frankfurt	Siegen
Freiburg	Stuttgart
Friedrichshafen	Ulm
Hamburg	Villingen-Schwenningen
Hannover	Wiesbaden
Heidelberg	Wolfsburg
Heilbronn	Würzburg
Karlsruhe	Wuppertal

Absender: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

IBM Deutschland GmbH  
HW/SW Systemübersetzung  
(Kst. 6599)  
Postfach 80 08 80

7000 Stuttgart 80

IBM Deutschland GmbH  
Postfach 80 08 80  
7000 Stuttgart 80